

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitschrift über das gesamte Bauwesen**

Band (Jahr): **4 (1840)**

Heft 7

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

L i t e r a t u r.

Zwei ganz vor Kurzem erschienene Schriftchen sind besonders zum praktischen Gebrauch zu empfehlen. Das eine, betitelt: „Tangenten- und Chorden-Tafeln, berechnet und eingerichtet zum Behuf von Straßen-Absteckungen“ von L. Hug, Bezirks-Ingenieur in Bern, 1840 (zu haben beim Herausgeber gegen portofreie Einsendungen von 10 Bazen), ist für den Straßenbaumeister ein schneller Rathgeber, um in den gewöhnlich vorkommenden Fällen einzelne Straßenlinien mittelst Kreis- oder parabolischen Bogen mit einander zu verbinden. Das andere „der Zeichnungs-Propotional-Zirkel und der Theilkreis“ von H. Bräm und G. v. Escher, Zürich, bei Orell, Füßli und Compagnie, 1840, gibt dem praktischen, schnell arbeitenden Zeichner ein bewährtes Mittel an die Hand, welches die langweilige, zeitraubende Eintheilung von vielen gleichen Theilen, wie z. B. bei Treppen, Geländern, Maassstäben zc., ungemein verkürzt und das Copiren von Zeichnungen sehr erleichtert. Wir empfehlen beide Werkchen um so lieber dem zeichnenden Publikum, als sie rein praktisch, kurz und bündig nur eben das sagen, was man braucht, und im gemeinen Leben anwenden kann. Wir wünschen dabei, daß Herr Bräm, welcher früher lange Zeit mit Nutzen als Zeichenlehrer in Zürich gewirkt hat, seine praktische Gewandtheit im geometrischen Zeichnen, besonders was die schwierigeren Aufgaben der géométrie descriptive und die Perspektive anbelangt, in deren Lösung auf einfach constructionellem Wege Herr B. Meister ist, mittheile. Er würde sich dadurch bei dem zeichnenden Publikum verdient machen, welches die schnelle praktische Anwendung der mathematischen Berechnung vorzieht — und dieses Publikum ist nicht klein! —

Eg*.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e.

In der Herder'schen Verlagsbandlung in Freiburg ist so eben erschienen, und bei Friedr. Schultheß in Zürich zu haben:

DECORATIONEN INNERER RÄUME

VON

J. ANDREAS ROMBERG,

Architekt in Hamburg.

Cartonirt fl. 1. 48. kr. rhein. oder thlr. 1.
